

343  
Au.

17. September 1935

361

Herrn Gottfried Obi, Maler, Gr.Muristalden 15, B e r n

Sehr geehrter Herr,

Wir erhalten soeben Ihre Postkarte vom 16. September, die trotz persönlicher "sehr hochachtender Grüsse" an mich nicht eben aus einem freundschaftlichen Gemüt zu kommen scheint. Das Kunsthaus hat nicht die Absicht, bei irgend jemandem besondere Reklame zu machen, behandelt aber die tausende von Sendungen, die im Lauf der Jahre bei ihm ein- und ausgehen, mit möglichst gleichmässiger Aufmerksamkeit und Sorgfalt. Vielleicht schreiben Sie uns näher, welcher Art die Beschädigungen sind, die Sie auf unsorgfältige Verpackung Ihrer Arbeiten bei der Rücksendung durch das Kunsthaus zurückführen. Wir werden gern sehen, was sich dann weiter machen lässt.

Den Vorwurf, dass die Kisten Ihnen durch den unrichtigen Spediteur überbracht worden seien, können wir aber nicht annehmen, da Sie ja auf Ihrer Anmeldung und auch sonst gar keinen Spediteur angegeben haben und die Kisten uns einfach von der Bahn weg durch den offiziellen Camionnagedienst überbracht worden sind. So wird es bei der Ablieferung in Bern auch gehalten worden sein. Wir haben die Kisten für die Rücksendung so aufgegeben, wie sie uns zugegangen sind.

Mit der Entscheidung der durch die Aussteller gewählten Jury der G.S.M.B. und A., die keines Ihrer 5 Werke angenommen hat, stehen wir in keinerlei Beziehung; wenn Sie über den Juryentscheid ungehalten sind, so ist das Zürcher Kunsthaus nicht die richtige Adresse, um Ihrer Enttäuschung Ausdruck zu geben.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor